Aus dem Uebungshefte des kleinen Moritz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-427294

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier
Und freue mich über die Welt,
Daß man nun wieder ganz sorglos
Verkehren kann mit dem Geld.

Die italienischen Franken
Sind nunmehr wieder im Schwang
Und selbst die Päpste zu nehmen,
Besinnt man sich nicht mehr zu lang.

Das Geld, das liebliche, runde
Erhält einen hohen Ton,
Weil man es auf diese Weise
Anerkannte als — Religion.

Ganz vernünftig war die Abweisung der kaufmännischen Vereine und der Wittwen- und Waisenkasse in Schaffhausen bezüglich Eingabe um Steuerfreiheit. Wenn der Kaufmann nur recht handelt, kann er auch seine Steuern erschwingen; und die Wittwen oder Waisen unterstützen, hieße einfach die leichtsinnige Eheschließung befördern. Dagegen ist längst als zwecklos erkannt, der Gesangs- und Militärmanie zu steuern, deßhalb genehmigte man ihre Eingabe und (be)steuert sie nicht.

Sicherem Vernehmen nach sollen sich nächstens die Jäger des ganzen Kantons Bern behufs energischer Protestation gegen das Gobat'sche Schulprojekt zusammenfinden, um für die langen Winterabende nicht gerade das Griechische, aber doch allen Ernstes das „Latein" ungeschmälert zu retten.

Es schneielet, es beielet,
's gahd Kantonsrathswind;
Erst dänn mues mr verschmelze,
Wenn d'Ußersihler — (am Defizit) verschmulze sind.

Lehrer: Kannst du mir zwei Befreier der Deutschen vom Jahre der Fremdherrschaft nennen, einen aus dem Alterthum und einen aus der Neuzeit?
Schüler: Hermann —
Lehrer: Richtig, der Cheruskerfürst Hermann und —
Schüler: Dorothea.

Anna: Du tanzest ja fortwährend mit dem Professor — ihr seid doch jetzt ganz fest verlobt?
Elise: Natürlich, wir sind noch nie so verlobt gewesen, wie jetzt.

Sonnenbruder (zu seinem Kameraden): Weeßte, Lude, die Astronomiker müssen doch höllisch unsaub're Kerls sind, je länger se sich mit det Sonnenjestirne befassen, je mehr Flecken machen se 'rin.

Aus dem Uebungshefte des kleinen Moritz.

Nobili genere Scipio major natus est.
Der noble General Scipio wurde als Major geboren.

Briefkasten der Redaktion.

F. M. i. H. Die ganze Streitfrage wird noch viel zu reden geben und wahrscheinlich auch noch manche ergötzliche Szene veranlassen. Die wollen wir dann gerne benützen, aber im Uebrigen sind wir auch der Meinung, es schade Nichts, etwas Ballast abzuladen. — **Spatz.** Schönen Dank im Namen dieser Gemaßregelten. — **O. O.** Musterannoncen finden Sie in jeder Zeitung; hier sind einige: „Ein junges, liebenswürdiges Mädchen wünscht eine Luftänderung zu machen." „Ein Knabe, der die Schuhmacher-Profession gründlich erlernen könnte vom Meister selber." „Milch von seinen eigenen Kühen verkauft d. D." — „Ein anständiger Herr findet eine Schlafstelle, ebendaselbst ein Frauenzimmer." — Nicht mehr ins Gebiet der Musterannonce geht die Publikation eines Notariates, nach welcher Freitag den 15. Januar drei Handwerksleute auf öffentliche Steigerung gebracht werden. Wir wollen hoffen, daß die findige Polizei noch rechtzeitig diesen modernen Sklavenmarkt verhindert habe; bei uns darf Schulden halber Niemand versteigert werden, einzig der Staat hat das Recht, Mangels Gelder Arbeitskraft zu pressen. — **H. i. Berl.** Erhalten! Dank. — **Orion.** Das Wort: „Wer anklopft, dem wird aufgethan" ist auch nicht immer wahr. — **A. v. A.** In Zürich ist es gegenwärtig —10% im Schatten. — **Jobs.** Viel z'viel Därm und z'wenig Fleisch. — **Igs.** Wir müssen die Fabel auf später verschieben; halten sie aber für etwas gefährlich. — **? ?** Die Feuerwehren sind so empfindlich wie die Gesangvereine, da heißts eben auch „schnell g'sprunge ist halbe gsprützt"! — **-r. i. B.** Sie dürfen sich darauf verlassen. — **S. J. i. G.** Wenn Ihnen die Reime nicht gelingen, probiren Sie es einmal mit dem ausgeschriebenen künstlichen Asbest zum Dichten, dann geht's schon. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati, Mollis** (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Für Kropfleidende.
Zeugniss.
Seit längerer Zeit mit einem **grösseren Kropfe** behaftet, wandte ich mich brieflich an Hrn. **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus,** welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn Bremicker allen derartigen Leidenden, sowie **Hautkranken jeder Art** zu empfehlen; derselbe garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.
Uttweil, im August 1885.
(N. 37)-131-13 **K. Schoop.**

Prämirt an vielen Ausstellungen.
Dennler's Eisenbitter
Interlaken.
Seit Jahren anerkanntes medizinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der **Blutarmuth** und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: **Bleichsucht, allgem. Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzathmigkeit, Gemüthsverstimmung.** Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der **Reconvalescenz** und bei Zeichen von **Altersschwäche.** Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen. Zu haben in allen Ausstellungen. Preis Fr. 2. -6-4

Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade empfiehlt sich die Marke **Sprüngli**
-105-26 **Zürich.**

Die
Alt-Schweizerische Weinstube
ist eröffnet und Gesellschaften, wie Jedermann bestens empfohlen.
Luzern, den 1. Januar 1886.
J. U. Siegrist,
-4-2 zum Bad.

Bierpressionen
liefern mit zweijähriger Garantie billigst
Rich. Pfaff & Co., Zürich,
11 - Sihlstrasse - 11 -5-10

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Ochsenmaulsalat
garantirt pur Maul
5 Kilos-Fass Fr. 5. —
Neue marinirte
holländische Vollhäringe
30—35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. —
Neue russische
Kronsardinen
130 160 Stück Fr. 5. —
Neue Rollmöpse
zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. —
J. Gutzwiller, Basel,
Comestibles. -157-13
Diplom an der ersten Schweizerischen Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen, **Spezialist Hirschbühl, Glarus.** Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52